

Letzter Wettkampftag: große Hoffnung bei 17/18 Jährigen ? Abbruchserie ! DMT-Michel holt Medaille

Freitag, der 19.11.2010 in Metz:

Am letzten Wettkampftag der WAGC hatten wir noch ein großes Teilnehmerfeld in verschiedenen Klassen. In der Klasse 17/18 bei den Damen, aber auch erst recht bei den Herren rechnete man sich einige Finalplätze aus. Vom Zeitplan begann an diesem Tag unsere Synchronpaar Gerlach/Haller und konnte eine gute Übung zeigen und lag punktgleich mit den 8-Platzierten, aber durch die Tie-Break wurden sie auf Rang 9 geführt und waren somit nicht im Finale.

Bei den 17/18 jährigen Herren turnte Jochen Redekop seine Kürübung durch, aber mit knapp über 34 Punkten sicherlich unter den Erwartungen. Nick Nowak war in den Trainingseinheiten eigentlich ganz gut drauf, hatte aber im Wettkampf dann auch einen Abbruch beim Doppel b und fiel weit zurück. Rick Nadler war der nächste Deutsche Teilnehmer. Schon beim One touch flog Nick vom Gerät und musste sich jetzt für die Wettkampfübung neu finden. Leider erwischte es Rick auch schon sehr früh mit einem Abbruch und nun war alle Hoffnung bei Oliver Amann. In der letzten Gruppe ging Oli an den Start und es musste jetzt schon sehr gut laufen, damit eine mögliche Finalteilnahme umsetzbar war. Aber auch Oli kam über den 2. Sprung nicht hinaus und alle Finalträume waren geplatzt.

Bei den Damen (17/18) zeigte Sarah Szpak eine Übung mit Schwächen und hatte dann zum Übungsabschluss auch noch einen Mattensprung. Mit 30 Punkten lag sie damit auf dem 18 Platz von 36. In der gleichen Klasse startete Leonie Adam. Leonie konnte ihre Übung durchturnen, hatte aber in der Haltung deutliche Abzüge und bekam mit 11,8 Schwierigkeit insgesamt 32,6 Punkte. Dies reichte für den 11. Platz und somit war auch sie nicht im Finale.

Bei den Doppel-Mini-Tramp Athleten hatten wir heute noch 2 Teilnehmer im Rennen. In der Klasse 13/14 weiblich ging Pauline Weck aus Itzehoe an den Start. In den letzten Tagen gab es immer mal wieder Formschwankungen, aber heute am Wettkampftag wollte Pauline ihr volles Programm zeigen. Die Wettkampfklasse war auch sehr stark vertreten und die Sportlerin waren in 3 Gruppen angetreten. Pauline zeigte in ihren Durchgängen gute Haltung, nur in der Schwierigkeit reichte es nur für einen Doppel-Doppel Durchgang und dies wird in dieser Klasse schon als Standard geturnt. Mit dem 17 Platz braucht Pauline sich nicht verstecken.

Ebenfalls brauchte sich der 14 jährige Michel Radloff aus Norderstedt nicht verstecken. Schon bei jeder Trainingseinheit zeigte Michel, dass er das Zeug für das Finale hatte. Als Trainer hatte ich sogar zeitweise den Gedanken an einen taktischen Vorkampf, um dann mit den besseren und schwereren Durchgängen im evtl. Finale zu punkten. Aber hier waren auch 29 Athleten in 3 Gruppen am Start. Nach allen Hin & Her entschieden wir uns aber auf –Angriff- zu turnen, denn Michel war gut drauf und sehr entschlossen. Mit absoluten Höchstwertungen im Vorkampf übernahm Michel die Führung und stand somit als einziger Deutscher Teilnehmer am heutigen Tag im Finale. Nun galt es für die Finaldurchgänge eine vernünftige Kombination aus Schwierigkeit und Sicherheit zu finden. In der restlichen Trainingszeit zum Finale konnten wir einen guten Mix aus Schwierigkeit; Haltung und Sicherheit finden. Dies sollte jetzt auch im Finale umgesetzt werden. Die anderen Athleten zeigten zum Teil sehr starke Durchgänge, konnten aber nicht alle beiden Durchgänge mit Höchstleistung umsetzen. Michel hingegen spulte seine etwas leichteren Durchgänge souveräne ab und hatte nur im 3. Durchgang noch einen Zonenfehler. Als letzter Turner konnte er noch einmal richtig gut punkten und lag dann auf Platz 2 hinter dem Russen. Der Jubel war entsprechend und somit hatte die Deutsche Delegation doch noch eine Medaille gewonnen. Michel wurde von der ganzen Mannschaft ordentlich gefeiert und beglückwünscht.

Am Abend ging es dann noch zur großen Abschlussparty in den Räumlichkeiten der Sporthalle. Viele Kontakte und Freundschaften wurden in dieser Woche geschlossen und man kann sich jetzt schon wieder auf die nächsten Wettkämpfe freuen.

Als rasender Reporter beende ich hiermit meine Berichterstattung. Ich hoffe, dass es Euch ein bisschen gefallen hat, ein paar Eindrücke hier aus Metz mit zu erleben.

Vielleicht bis zum nächsten Mal